



HTW Chur



Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

Master of Science in Information Science

Modulhandbuch

Stand: November 2011

Modulname	Forschungsdesign und wissenschaftliches Schreiben				
Modulcode	FDWS	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Lydia Bauer M.A., Master				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Der Kurs vermittelt einen vertieften Einblick in das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten mit eigenen, komplexeren, empirischen Fragestellungen. Basierend auf den schon vorhandenen Grundlagen zum wissenschaftlichen Arbeiten der Teilnehmer werden relevante Entwicklungsschritte zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit theoretisch vertieft und praktisch eingeübt.				
Modulziele	Studierende <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Rolle der Wissenschaft in der Informations- und Wissensgesellschaft, Wissenschaftstheorien und wissenschaftliche Methoden • beherrschen fortgeschrittene Schreib- und Rechartechniken zum Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit • sind in der Lage eigene, wissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren und diese in ein Forschungsdesign zu überführen • beherrschen das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit auf Basis eines Research Proposals 				
Modulinhalte	Das Modul beinhaltet unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Wissenschaft in der Informationsgesellschaft und Bedeutung in der Praxis; Wissenschaftstheorie, wissenschaftliche Methoden, • Der Forschungsprozess: <ul style="list-style-type: none"> ○ Problemformulierung ○ Definitionsphase (Literaturanalyse, Hypothesenbildung, Operationalisierung) ○ Planungsphase (Forschungsdesign, Methodenauswahl, Instrumente zur Erhebung) ○ Analysephase ○ Publikationsphase • Wissenschaftliches Schreiben und Schreibprobleme • Sozioökonomische Aspekte (Plagiate, Urheberrecht, Copyright, Verwertungsrecht) 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 62 h				
Modulanforderungen	Kenntnisse aus dem Bachelormodul: Arbeits- & Präsentationstechnik				
Leistungsbewertung Testatanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Forschungsvorhabens zu einem ausgewählten Thema (aus dem Kurs „Qualitative Forschungsmethoden“) und schriftliche Ausführung in Form eines Research Proposals; • Bewertung der Überführung des Research Proposals in eine schriftliche Ausarbeitung nach Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens im Kurs „Qualitative Forschungsmethoden • Erstellen von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Creswell, John W. (2003): Research Design. Qualitative, Quantitative and Mixed Methods Approaches, 2nd edition, Sage Publications Töpfer, Armin (2009): Erfolgreich Forschen. Ein Leitfaden für Bachelor-, Master-Studierende und Doktoranden, Heidelberg: Springer-Verlag Kruse Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12. Neu bearbeitete Auflage. Frankfurt: Campus (Ausführliche Literaturliste wird im Kurs bekannt gegeben)				

Modulname	Qualitative Forschungsmethoden				
Modulcode	QLFM	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Prof. Dr. Urs Dahinden				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Verbindung von Methodentheorie mit Methodenpraxis: Wann sind qualitative Forschungsmethoden sinnvoll? Worauf ist beim praktischen Einsatz dieser Methoden zu achten?				
Modulziele	Studierende <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten Verfahren der qualitativen Datenerhebung und Datenauswertung • erwerben im Rahmen der methodischen Übungen erste praktische Erfahrungen und handwerkliche Fähigkeiten der Durchführung • sind in der Lage, in weiteren Forschungsprojekten (u.a. der Masterarbeit) den sinnvollen Einsatz und die spezifische Gestaltung von qualitativen Verfahren festlegen zu können 				
Modulinhalte	Das Modul beinhaltet unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung: Qualitative und quantitative Verfahren • Auswahl der richtigen Methode für die jeweilige Untersuchung • Qualitative Datenerhebungsverfahren (Methodentheorie, Methodenpraxis) • Qualitative Auswertungsverfahren (Methodentheorie, Methodenpraxis) • Software für qualitative Auswertungen (Übersicht) • Präsentation von qualitativen Daten in Forschungsberichten 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69 h				
Modulanforderungen	Kenntnisse aus dem Bachelormodul: Empirische Sozialforschung				
Leistungsbewertung Testatanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Mayring, Philipp. (2002): Einführung in die qualitative Sozialforschung: Eine Anleitung zu qualitativem Denken. 5. Auflage. Weinheim: Beltz-Verlag • Lamnek, Siegfried (2005). Qualitative Sozialforschung. 4. Auflage. Weinheim: Beltz-Verlag • Flick, Uwe (2007): Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung. 2. Auflage. Reinbek: Rowohlt. 				

Modulname	Quantitative Forschungsmethoden				
Modulcode	QTFM	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Prof. Dr. Franz Kronthaler				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Das Hauptziel der Veranstaltung ist, eine anwendungsorientierte Einführung in die Verfahren der quantitativen Datenauswertung zu geben. Der Schwerpunkt liegt auf den Konzepten hinter den Verfahren, wann die Verfahren angewendet und welche Fehler gemacht werden können.				
Modulziele	Studierende: <ul style="list-style-type: none"> • kennen wichtige Verfahren der quantitativen Datenauswertung • erwerben im Rahmen der methodischen Übungen erste praktische Erfahrungen und handwerkliche Fähigkeiten der quantitativen Datenanalyse • sind in der Lage, in weiteren Forschungsprojekten (u.a. der Masterarbeit) den sinnvollen Einsatz und die spezifische Gestaltung von quantitativen Verfahren festzulegen 				
Modulinhalte	Theoretische Diskussion und praktische Anwendung (mit der Hilfe von Statistik-Software): <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibende Statistik • Parametrische und nicht-parametrische Testverfahren • Regressionsanalyse 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69h				
Modulanforderungen	Mastermodul: Qualitative Statistik				
Leistungsbewertung Testatanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Salkind N.J. (2007), Statistics for People Who Think they Hate Statistics, Los Angeles. • Backhaus et. al. (2006), Multivariate Analyseverfahren, 10. Aufl., Berlin, Springer. • Norusis, M. J. (2008), SPSS 16.0 Guide to Data Analysis, Upper Saddle River, NJ, Prentice Hall. 				

Modulname	Human Resources				
Modulcode	HR	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Stephanie Schütte Dipl.-Kaufrau				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Die Absolventen des Master-Studiums der Informationswissenschaft werden nach ihrer Ausbildung in leitenden Funktionen von Informationseinrichtungen tätig sein. Da das so genannte Human Capital die wichtigste Ressource jeder Organisation ist, besteht eine der wichtigsten Führungsaufgaben in der Personalarbeit. Um diese Aufgabe auf einem qualitativ hochwertigen Niveau wahrnehmen zu können, ist es notwendig, die wichtigsten Instrumente und Prozesse der Personalarbeit zu kennen.				
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind dazu in der Lage, die Instrumente und Prozesse der Personalarbeit auf den Arbeitsalltag zu übertragen und in entsprechenden Situationen richtig einzusetzen, • kennen die Voraussetzungen, um die kognitiven, sozialen und persönlichen Kompetenzen der Mitarbeiter zu stärken und weiterzuentwickeln, • erhalten einen Einblick darüber, wie sie Veränderungsprozesse auf organisatorischer und persönlicher Ebene unterstützen und mitgestalten können. 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Personalpolitik • Personalbeschaffung • Personalentwicklung • Personalbetreuung • Personalmarketing und -kommunikation • Arbeitssicherheit und Umweltschutz • Organisationsentwicklung und Change Management • HR-Steuerung und -Controlling • Personalvorsorge • Austritt / Pension 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69h				
Modulanforderungen	Betriebswirtschaftliche Grundlagen aus dem Bachelor-Studium				
Leistungsbewertung Testatanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				

Modulname	Motivationsstrategien				
Modulcode	MOST	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Prof. Dr. Frank Bau				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Jede berufliche Tätigkeit beinhaltet Interaktion mit Kollegen, Mitarbeitern und Vorgesetzten – also Menschen. Jeder Mensch funktioniert nach bestimmten Mustern und Prinzipien, dem so genannten motivischen Verhalten. Die Kenntnis motivationspsychologischer Grundlagen erleichtert es Mitarbeitenden in Organisationen, in unterschiedlichen Rollen das eigene Verhalten anzupassen und das Verhalten anderer zu verstehen, zu antizipieren und im Sinne legitimer Ziele zu beeinflussen.				
Modulziele	Die Studierenden haben einen Überblick über die Grundlagen der Motivationspsychologie und deren Anwendungsfelder. Die Studierenden haben die Fähigkeit, die Grundprinzipien der Motivationspsychologie auf spezifische Situationen zu übertragen und umsetzbare Motivationsstrategien zu entwickeln.				
Modulinhalte	Das Modul beinhaltet unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Motivationspsychologie • Anwendungsgebiete der Motivationspsychologie • Entwicklung & Umsetzung von Motivationsstrategien 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69 h				
Modulanforderungen	Kenntnisse aus dem Bachelormodul: Betriebswirtschaftliche Grundlagen				
Leistungsbewertung Testatanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				

Modulname	Organisationsentwicklung (Change Management)				
Modulcode	OE	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Prof. Dr. Frank Bau				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Organisationsentwicklung ist trotz seiner Ursprünge in den 60er Jahren noch immer ein schillernder, schwer abzugrenzender Begriff mit Nähe zu Change Management bzw. Organisatorischem Wandel, Sozialpsychologie, organisatorischem Lernen und anderen Gebieten. Fakt ist, dass Organisationen sich weiterentwickeln und diese Weiterentwicklung, auf welcher Ebene auch immer, effektiv geführt und gesteuert sein will.				
Modulziele	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über die verschiedenen Ansätze der Organisationsentwicklung und sind in der Lage, Modelle und Konzepte kritisch zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit, moderne Instrumente der Organisationsentwicklung sicher in verschiedensten Kontexten anzuwenden und damit Organisationen erfolgreich weiterzuentwickeln.</p> <p>Alle untersuchten Instrumente und Prozesse der Organisationsentwicklung werden sowohl auf Organisationsebene wie auch auf der Ebene der Gruppe als soziales Phänomen betrachtet.</p>				
Modulinhalte	<p>Das Modul beinhaltet unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsbedarf und Dynamik von Organisationen • Begriff, Inhalt und Gegenstand der Organisationsentwicklung • Instrumente und Modelle der Organisationsentwicklung • Ebenen der Organisationsentwicklung 				
Modulstruktur	<p>Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69h</p>				
Modulanforderungen	Kenntnisse aus dem Bachelormodul: Betriebswirtschaftliche Grundlagen				
Leistungsbewertung Testatanforderung	<p>Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				

Modulname	Public Relations & Medienarbeit				
Modulcode	PRM	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Stephanie Schütte Dipl.-Kaufrau				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Moderne Public Relations ist keine Einbahnstrasse. Im Dialog mit den Anspruchsgruppen einer Organisation vermittelt sie Standpunkte, ermöglicht Orientierung und dient damit dazu, Verständnis und Vertrauen zwischen den Beteiligten aufzubauen. Die Lehrveranstaltung führt die Studierenden in die Public Relations als Teil der integrierten Unternehmenskommunikation ein. Mit Hilfe praxisbezogener Übungen und Fallstudien gibt sie einen Überblick über die wichtigsten Bereiche und deren Herausforderungen.				
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen die Grundlagen der Public Relations kennen, • erhalten einen Überblick über die wichtigsten Prozesse, Bereiche und Instrumente der Public Relations, • wissen, was eine nachhaltige PR-Strategie auszeichnet, • kennen die Herausforderungen von Public Relations und Medienarbeit 				
Modulinhalte	Das Modul beinhaltet unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Public Relations • Felder der Public Relations • Kommunikationsinstrumente • Trends der Public Relations 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69 h				
Modulanforderungen	Kenntnisse aus dem Bachelormodul: Betriebswirtschaftliche Grundlagen				
Leistungsbewertung Testatanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				

Modulname	Strategische Kommunikation				
Modulcode	STRAK	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Stephanie Schütte Dipl.-Kauffrau				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungsstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden die strategische Bedeutung von Kommunikation zum Unternehmenserfolg. Dabei geht es einerseits um das Management der Kommunikationsflüsse zwischen einem Unternehmen und seinen internen und externen Zielgruppen (Stakeholder) sowie die damit verbundenen Prozesse und Massnahmen; andererseits werden die Studenten mit der Verzahnung verschiedener Kommunikationsbereiche zu einem integrierten Ansatz und den damit verbundenen Herausforderungen der Planung, Realisation und Evaluation verschiedener Kommunikationsmassnahmen vertraut gemacht.				
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen Überblick über die Grundlagen, die verschiedenen Bereiche, Prozesse und Instrumente der strategischen Unternehmenskommunikation, • wissen, welche Bedeutung die integrierte Kommunikation für den Unternehmenserfolg hat, • erlernen die Grundlagen, um ausgehend von der Unternehmensstrategie eine Kommunikationsstrategie entwickeln, • kennen die Herausforderungen der Unternehmenskommunikation. 				
Modulinhalte	Das Modul beinhaltet unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> • Corporate Identity • Unternehmens- und Marketingkommunikation • Integrierte Kommunikation • Kommunikationsstrategie 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69 h				
Modulanforderungen	Kenntnisse aus dem Bachelormodul: Betriebswirtschaftlichen Grundlagen				
Leistungsbewertung Testatanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				

Modulname	Strategisches Management				
Modulcode	STRAM	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Prof. Dr. Frank Bau				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Strategisches Management ist nicht allein ein Themengebiet für das Topmanagement von grossen Unternehmen und Konzernen. Strategien helfen in den verschiedensten Kontexten und Organisationsformen und Hierarchieebenen, die verfügbaren Ressourcen und die eigene Arbeitsleistung zielgerichtet und effizient einzusetzen.				
Modulziele	Die Studierenden haben einen Überblick über ein modernes Instrumentarium des strategischen Managements. Die Studierenden haben die Fähigkeit, die Instrumente und Methoden des strategischen Managements effektiv in den Phasen des strategischen Planungsprozesses einzusetzen. Sie sind in der Lage, auf allen Strategieebenen und in spezifischen Kontexten Strategien und Umsetzungspläne zu formulieren.				
Modulinhalte	Das Modul beinhaltet unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> • Der Prozess der strategischen Planung • Ausgewählte Instrumente der strategischen Planung • Formulierung und Implementierung von Wachstumsstrategien • Strategisches Management in Informationsökonomien 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69 h				
Modulanforderungen	Kenntnisse aus dem Bachelormodul: Betriebswirtschaftliche Grundlagen				
Leistungsbewertung Testatanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Studienarbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				

Modulname	Advanced Information Retrieval				
Modulcode	ADIR	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Prof. Dr. Rolf Assfalg				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Durch die kontinuierliche Zunahme des weltweiten Datenbestandes gewinnt das Gebiet des Information Retrieval (IR) mehr und mehr an Bedeutung. Information Retrieval Systeme sollen Informationssuchende dabei unterstützen, aus grossen elektronisch verfügbaren Datenmengen (Texte, Datenbanken, multimediale Dokumente) passende Information herauszufinden. Neue technische Entwicklungen auf der einen Seite sowie eine zunehmende Nutzung solcher Systeme durch nicht Experten stellen erhöhte Anforderungen an die Qualität und die Funktionalität von Information Retrieval Systemen.				
Modulziele	Die Studierende erhalten einen Überblick über die klassischen und neueren Retrievalmodelle und können diese anwenden. Die Studierende wissen aus welchen Komponenten ein Retrieval-System aufgebaut ist und wie es funktioniert. Insbesondere können sie die Retrievalmodelle auf ihren Einsatzzweck bewerten.				
Modulinhalte	Das Modul beinhaltet unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Indexierung, Thesauri, Klassifikation • Automatische Indexierungsverfahren • N-Gramm-Analyse • Überblick über Retrievalmodelle <ul style="list-style-type: none"> ○ Boole'sches Retrieval ○ Rankingsysteme und Relevance-Feedback ○ Das Google-Page-Rank-Modell ○ Das Vektorraum-Modell ○ Termgewichtungsmodelle ○ Natürlichsprachiges Retrieval mit dem Fuzzy-Retrievalmodell ○ Probabilistische Retrievalmodelle am Beispiel des Binary Independent-Retrieval-Modells (BIR) • Clusterbildung • Komponenten eines Retrieval Systems • Einsatzszenarien unterschiedlicher Retrieval-Modelle • Informationsextraktion mit regulären Ausdrücken, XPATH, u.a. 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h Selbststudium: 69 h				
Modulanforderungen	Mastermodule: Aktuelle technologische Standards				
Leistungsbewertung Testatanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Modulname	Advanced Topics in Information Science 1				
Modulcode	ATIS1	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Prof. Dr. Wolfgang Semar				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Der Inhalt des Moduls befasst sich mit aktuellen Themen und Fragestellungen der Informationswissenschaft. Dabei können die Themen wissenschaftlich, forschungsorientierte und/oder praktisch, einsatzorientierte Aspekte zum Inhalt haben. Als thematische Grundlage dienen Veränderungen des Informationsmarktes und der Informationsgesellschaft aufgrund aktueller Entwicklungen.				
Modulziele	<p>Die Studierenden erhalten einen Einblick über aktuelle informationswissenschaftliche Fragestellungen. Die Studierenden haben die Fähigkeit, die vermittelten Themengebiete richtig einschätzen und anwenden zu können. Sie sind in der Lage selbständig aktuelle informationswissenschaftliche Fragestellungen zu identifizieren zu diskutieren und in Forschung und Praxis umsetzen zu können.</p> <p>Dieses Modul soll den steten Aktualitätsbezug des Masterstudienganges gewährleisten und lässt Raum für aktuelle Diskussionen zulassen.</p>				
Modulinhalte	<p>Die Modulinhalte sind jeweils den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Die Inhalte können aus folgenden Bereichen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmarktes • Informationsgesellschaft • Informationsökonomie • Informationsethik • Informationsrecht und -politik • Informationstechnische Anwendungen (Software, Hardware) • und weitere. 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69 h				
Modulanforderungen	Kenntnisse aus dem Modul „Informationsgesellschaft, -ethik und -politik“ aus dem Bachelor-Studium				
Leistungsbewertung Testatanforderung	<p>Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Studienarbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Modulname	Advanced Topics in Information Science 2				
Modulcode	ATIS2	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	N.N.				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Das Hauptziel der Veranstaltung ist aktuelle Themen der Informationswissenschaft aus Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft aufzuzeigen und zu diskutieren. Die Studierende sollen zum Abschluss ihres Studiums exemplarisch neuste informationswissenschaftliche Entwicklungen und Trends aufgezeigt bekommen. Als thematische Grundlage dienen Veränderungen des Informationsmarktes und der Informationsgesellschaft aufgrund aktueller Entwicklungen. Die Themen werden semesterweise bestimmt und die jeweiligen Dozenten dazu eingeladen.				
Modulziele	<p>Die Studierenden erhalten einen Einblick über aktuelle informationswissenschaftliche Fragestellungen. Die Studierenden haben die Fähigkeit, die vermittelten Themengebiete richtig einschätzen und anwenden zu können. Sie sind in der Lage selbständig aktuelle informationswissenschaftliche Fragestellungen zu identifizieren zu diskutieren und in Forschung und Praxis umsetzen zu können.</p> <p>Dieses Modul soll den steten Aktualitätsbezug des Masterstudienganges gewährleisten und Raum für aktuelle Diskussionen zulassen.</p>				
Modulinhalte	<p>Die Modulinhalte sind jeweils den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Die Inhalte können aus folgenden Bereichen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmarktes • Informationsgesellschaft • Informationsökonomie • Informationsethik • Informationsrecht und -politik • Informationstechnische Anwendungen (Software, Hardware) • und weitere. 				
Modulstruktur	<p>Kontaktunterricht: 28 h Selbststudium: 62 h</p>				
Modulanforderungen	Kenntnisse aus dem Bachelormodul: Grundlagen der Informationswissenschaft und Informationsgesellschaft, -ethik und -politik				
Leistungsbewertung Testatanforderung	<p>Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Modulname	Aktuelle technologische Standards				
Modulcode	ATS	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Prof. Dr. Rolf Assfalg				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Das Wissen über den Aufbau, die Funktionsweise und den Einsatz aktueller technologischer Systeme ist gerade in den informationswissenschaftlichen Sektoren besonders wichtig. Es trägt entscheidend dazu bei, technische Entscheidungen in den verschiedensten Kontexten effizienter und effektiver treffen zu können.				
Modulziele	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über die aktuellen technologischen Standards, insbesondere im Zusammenhang mit Informationssystemen. Die Studierenden haben die Fähigkeit, die notwendigen Komponenten solcher Systeme zu benennen und deren Funktion zu verstehen. Insbesondere sind sie in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die technischen Anforderungen für organisationspezifische IT-Lösungen zu definieren und mit Anbietern zu kommunizieren, • sich einen Marktüberblick zu den Angeboten IT-basierter Lösungen für geschäftsgangorientierte Aufgabenstellungen (unter Einbeziehung von Web-Technologien) zu verschaffen, • die Entwicklung, Aufgabenstellungen und den aktuellen Stellenwert des Einsatzes von IT in privaten und öffentlichen Unternehmen (z.B. Bibliotheken) darzustellen • die kundenspezifischen Dienstleistungsoptionen darzustellen, mit denen die gängigen IT-basierten Anwendungen für Informationseinrichtungen erweitert werden können 				
Modulinhalte	<p>Die Studierende kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle technologische Systeme und deren Komponenten und Funktionsweise, • aktuelle Entwicklungen der Datenübertragung, • den exemplarischen Aufbau eines Informationssystems, • die erforderlichen Schritte zur Installation und Nutzung eines Content-Management-Systems • strukturelle Funktionen des Einsatzes von Informationstechnologie im Informationsbereich. <p>Im Einzelnen sollten folgende Elemente angesprochen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HTML, CSS, Java-Script (eventuelle andere Scriptsprachen), AJAX • Client/Server-Prinzipien • Aktuelle Technologien wie z. B. Adobe Flash 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69h				
Modulanforderungen	Kenntnisse aus dem Bachelormodul: Architektur von Informationssystemen (ARIS)				
Leistungsbewertung Testatanforderung	<p>Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				

Modulname	Aspekte der Informationssicherheit				
Modulcode	ISEC	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent	Sascha Beck M.A.				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Wer sich mit modernen Informationssystemen befasst, kommt nicht umhin, auch Aspekte der Datensicherheit und des Datenschutzes zu berücksichtigen. Themen wie der „gläserne Bürger“, Wikileaks, und die Allgegenwärtigkeit von sozialen Netzwerken wie Facebook sollten eigentlich das Bewusstsein des „Netzbürgers“ für diese Themen schärfen. Dennoch agieren viele Nutzer oftmals unvorsichtig mit ihren persönlichen Daten. Auf der anderen Seite sind auch Anbieter von Informationssystemen darauf angewiesen, sich mit diesen Themenbereichen intensiv auseinanderzusetzen und insbesondere technische Hintergründe zu Datensicherheits-Aspekten zu kennen. Dabei müssen auch menschlich-psychologische Faktoren berücksichtigt werden. Datensicherheit ist unter anderem eine Frage der Kultur. Bewegungen wie die „Post Privacy“-Initiative fordern sogar einen vollkommen neuen, offeneren Umgang mit persönlichen Daten und stellen die provokante These auf, ob Datenschutz in der heutigen Zeit überhaupt noch sinnvoll sei.				
Modulziele	Die Studierenden können die Stärken und Schwächen zentraler technischer Verfahren und Protokolle in Informationssystemen aus sicherheitstechnischer Sicht bewerten. Sie sind in der Lage, die im E-Business auftretenden Sicherheitsprobleme auch aus rechtlicher Sicht zu beleuchten und einzuordnen und sind in der Lage unter der Vielzahl prinzipiell geeigneter Technologien die richtige Auswahl zu treffen. Ferner können Sie die Arbeitsweise von Komponenten von DRM - Systemen und ihr Zusammenwirken verstehen und sind in der Lage Aufwand und Nutzen für geeignete DRM-Systeme abschätzen. Sie besitzen ein Verständnis für die wirtschaftlichen und rechtlichen Implikationen des Einsatzes von DRM-Systemen. Die Studierenden sind vertraut mit grundsätzlichen Abwägungen bei der alltäglichen Nutzung von Informationsangeboten im World Wide Web.				
Modulinhalte	Das Modul beinhaltet unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> • Technologische und soziale Konzepte der Datensicherheit, Datenschutz und Datenintegrität. • Privacy: Was passiert mit meinen Daten im Netz? Identität in digitalen Netzen. Aktuelle Aspekte des persönlichen Datenmanagements. • Sicherheitsaspekte in Webanwendungen, Social Engineering, Sicherheits-Risikomanagement. • Media Security, Digital Rights Management • und weitere Themen. 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h Selbststudium: 69 h				
Modulanforderungen	Mastermodul: Aktuelle technologische Standards				
Leistungsbewertung Testatanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird im Unterricht bekanntgegeben.				

Modulname	Information Search and Behavior				
Modulcode	ISB	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Bauer Lydia M.A., Master; Prof. Dr. Albert Weichselbraun				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Das menschliche Informationssuchverhalten (Information Search and Behavior) ist so unterschiedlich wie deren Informationsbedürfnisse (Information Needs). In diesem Zusammenhang spielt die Informationskompetenz der Nutzer eine tragende Rolle. Das Wissen um die verschiedenen nutzerrelevanten Informationssuch- und -verhaltens-Modelle ist notwendig um daraus effiziente und effektive Such- und Retrievalsysteme zu konzeptionieren und zu realisieren.				
Modulziele	Die Studierende erkennen den Grad der Informationskompetenz bei den Nutzern und können diese individuenspezifisch weiterentwickeln. Die Studierende erhalten einen Überblick über die kognitiven Modelle der Information Seeking Behavior Strömung und können diese auf den Aufbau und Realisierung von Retrievalsysteme übertragen.				
Modulinhalte	Das Modul beinhaltet unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> • Grundkonzepte des Informationsbedarfs • Modelle wie Work Task / Seeking Task / Search Task kognitiver Akteure • Ansätze zur Erfassung und Modellierung von Kontexten • Modelle von Wilson, Kuhlthau, Marchionini, Järvelin/Ingwersen, etc. • Kriterien für ein „gutes“ IR Design • Gestaltung und Evaluierung von Informationsumgebungen (z.B. am Arbeitsplatz oder im universitären Kontext) in Bezug auf die erarbeiteten Modelle • Anwendungsszenarien moderner Retrievalsysteme 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69 h				
Modulanforderungen	Mastermodul: Allgemeine technologische Standards				
Leistungsbewertung Testatanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				

Modulname	Informationsökonomie				
Modulcode	IOE	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Prof. Dr. Wolfgang Semar				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Das Wissen über den Aufbau und die ökonomischen Zusammenhänge des Informationsmarktes ist gerade für einen Informationswissenschaftler besonders wichtig. Dieses Wissen trägt entscheidend dazu bei die Entwicklung hin zur Informationsgesellschaft besser zu verstehen.				
Modulziele	Die Studierenden haben einen Überblick über die klassischen und aktuellen Modelle und Entwicklungen der Informationsökonomie. Die Studierenden können die ökonomischen Zusammenhänge benennen und verstehen deren Funktion. Insbesondere sind sie in der Lage die ökonomischen Besonderheiten von Informationsgütern und die damit verbundenen Einflüsse auf die Märkte und die Gesellschaft zu verstehen.				
Modulinhalte	Das Modul beinhaltet unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Erforschung der Informationsökonomie • Information als Wirtschaftsgut • Ökonomische Besonderheiten von Informationsgütern • Informationsasymmetrien • Elektronische Märkte • Beurteilungskriterien elektronischer Märkte • Digitale Informationsgüter • Wirtschafts-, Markt- und Preisinformationen • Wettbewerbsstrategien im Informationsmarkt • Informationsgesellschaft • und weitere 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 62 h				
Modulanforderungen	Bachelor-Modul: Grundlagen der Informationswissenschaft				
Leistungsbewertung Testatanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Seminararbeiten, Fallstudien, Fachvorträge, schriftliche Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

Modulname	Praxisprojekt + Forschungskolloquium mit Resarch Proposal				
Modulcode	PRAXIS	ECTS-Credits	9 + 3 = 12	Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Praxisprojekt		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	keine		Gesamtarbeitsaufwand	270h + 90h = 360h	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Wolfgang Semar				
Lehr- Lernmethode	Selbständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Praxisprojektes aus dem informationswissenschaftlichen Arbeitsumfeld.				
Leitidee	<p>Ein wichtiges Element des Master-Studiums ist das Zusammenspiel zwischen Studium, Forschung und Praxis. Zum einen soll das im Studium erworbene Wissen vertieft in praktischen Projekten eingesetzt und somit verinnerlicht werden. Zum anderen fließen die berufspraktischen Erfahrungen in die Lehre ein und bereichern die Inhalte des Studiums selbst.</p> <p>Aus diesem Grund führen die Studierenden im Verlaufe des dritten Semesters ein durch einen Dozierenden betreutes wissenschaftliches Praxisprojekt durch. Die Studierenden qualifizieren sich somit in ihrer Vertiefungsrichtung und bereiten sich dadurch zusätzlich auf die Master-Thesis vor.</p>				
Modulziele	<p>Das Praxisprojekt soll die Lösung eines aktuellen Problems darstellen, das derzeit in einem informationswissenschaftlichen Unternehmen auftritt. Die Durchführung und das Ergebnis der praktischen Arbeit wird in einem Arbeitsbericht (25-40 Seiten Umfang) dokumentiert. Das Research Proposal dient dazu, die Aufgabe, das Ziel und das Vorgehen (wissenschaftlich) aufzuzeigen. Das beschriebene Vorgehen wird in einem Kolloquium diskutiert. Im Idealfall lässt sich das Praxisprojekt im nächsten Schritt in eine Master-Thesis überführen.</p>				
Modulinhalte	<p>Die Studierenden bearbeiten selbständig ein Problem im Bereich der Informationswissenschaft mit den Standardmethoden des Faches. Im Rahmen des Forschungskolloquiums können die Studierenden ihre Research Proposals vorstellen und diskutieren sowie formale und inhaltliche Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens vertiefen.</p>				
Modulstruktur	Selbststudium: 360h				
Modulanforderungen	Master-Module aus dem ersten und zweiten Semester.				
Leistungsbewertung Testatanforderung	<ul style="list-style-type: none"> - Anfertigung eines Research Proposals und Vortrag im Rahmen des Forschungskolloquiums - Anfertigung eines Abschlussberichts - Bewertung: bestanden/nicht bestanden 				

Modulname	Masterthesis + Forschungskolloquium mit Research Proposal + Abschlussgespräch				
Modulcode	MTHES	ECTS-Credits	15 + 3 + 3 = 21	Unterrichtssprache	Deutsch
Modultyp	Praxisprojekt		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	keine		Gesamtarbeitsaufwand	450h + 90h + 90h = 630h	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Wolfgang Semar				
Lehr- Lernmethode	Selbständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Forschungsthemas aus dem informationswissenschaftlichen Bereich.				
Leitidee	Den Abschluss des Studiums bildet die Master-These. Es handelt sich dabei um eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit aus dem Bereich der angewandten Forschung in einem der Forschungsschwerpunkte der HTW oder im Sinne der Auftragsforschung in Kooperation mit einem Unternehmen.				
Modulziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen. Gleichzeitig wenden die Studierenden ihr aus den früheren MSc-Modulen erworbenes Wissen an, um eine wissenschaftliche Arbeit sprachlich und formal zu gestalten und mit begrenzten zeitlichen Ressourcen anzufertigen.				
Modulinhalte	Die Studierenden bearbeiten selbständig ein Problem im Bereich der Informationswissenschaft mit den Standardmethoden des Faches. Im Rahmen des Forschungskolloquiums können die Studierenden ihre Research Proposals vorstellen und diskutieren sowie formale und inhaltliche Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens vertiefen.				
Modulstruktur	Selbststudium: 630h				
Modulanforderungen	Master-Module aus dem ersten bis dritten Semester.				
Leistungsbewertung Testatanforderung	<ul style="list-style-type: none"> - Anfertigung eines Research Proposals und Vortrag im Rahmen des Forschungskolloquiums - Anfertigung einer Masterthesis-Arbeit - Verteidigung im Rahmen von Abschlussgespräch 				

Modulname	E-Learning				
Modulcode	ELEAR	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Prof. Dr. Wolfgang Semar				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Der Einsatzort von E-Learning-Systemen verlagert sich zunehmend aus dem akademischen in das unternehmerische Umfeld. Hier stehen nicht nur Aspekte wie Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter im Vordergrund, sondern zunehmend auch strategische Überlegungen zur effizienten Nutzung vorhandener Ressourcen.				
Modulziele	Das Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden Einsatz- und Nutzungsszenarien sowie die Integration von E-Learning-Systemen in öffentlichen und privaten Unternehmen zu vermitteln. Die Teilnehmenden werden befähigt, eigenständig Bildungsangebote mit den neuen Medien zu planen, webdidaktisch umzusetzen und zu leiten.				
Modulinhalte	<p>Die Studierende erhalten das notwendige Wissen zur Konzeption, Entwicklung, Optimierung und Evaluation von computerunterstützten Lern- und Lernsystemen, dabei wird unter anderem auf folgende Inhalte eingegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und Konzepte im E-Learning • CVK (Computervermittelte Kommunikation) • CSCW (Computer Supported Collaborative Work) • E-Learning-Systeme (Software) • E-Learning Projektmanagement • Evaluation von E-Learning-Systemen (Software und Lernerfolg) 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69h				
Modulanforderungen	Mastermodul: Aktuelle technologische Standards				
Leistungsbewertung Testatanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. • 				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				

Modulname	Internationale Mensch-Maschine-Interaktion				
Modulcode	IMMI	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Prof. Dr. Christa Womser-Hacker (Universität Hildesheim)				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	<p>Bei der Gestaltung von Informationssystemen entscheidet letztendlich die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine über den Erfolg eines Informationsprozesses. Die aufgaben- und benutzungsgerechte Gestaltung soll zu einer möglichst natürlichen Interaktion mit Informationssystemen führen. Dies wird durch das Design der Benutzungsoberfläche und die Berücksichtigung des gesamten Informationsprozesses versucht. Dabei spielen Software-Ergonomie, kognitionspsychologische Grundlagen und ästhetische Gesichtspunkte eine Rolle.</p> <p>„Internationale Mensch-Maschine-Interaktion“ bedeutet, dass dies unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit betrachtet wird.</p>				
Modulziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse von den Aspekten der Mensch-Maschine-Interaktion (MMI), die den internationalen Einsatz betreffen. Sie können Problemfelder erkennen und geeignete Maßnahmen einleiten. Sie kennen Werkzeuge und Evaluierungsmethoden und können diese angemessen einsetzen.				
Modulinhalte	<p>In der Vorlesung werden die Grundlagen der Mensch-Maschine-Interaktion mit der kulturabhängigen Auseinandersetzung mit verschiedenen Interaktionsformen sowie Designansätzen verbunden.</p> <p>Internationale Aspekte der MMI, die durch den weltweiten Einsatz von Informationssystemen entstehen. Grundlagen der Lokalisierung und der kulturellen Adaption.</p> <p>Evaluierungsmethoden der MMI und Werkzeuge zur Unterstützung des Evaluierungsprozesses.</p>				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69h				
Modulanforderungen	Mastermodul: Aktuelle technologische Standards				
Leistungsbewertung Testatanforderung	<p>Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				

Modulname	Design und Evaluation von Benutzeroberflächen				
Modulcode	DEB	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Mathias Heilig M.Sc. Information Engineering, Stefan Dierdorf M. Sc. Computer Science				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Der Trend in der Informations- und Kommunikationsindustrie geht weg von herkömmlichen PC Systemen hin zu einer Vielzahl von verschiedenen Formfaktoren (z.B. mobile Geräte, E-Book Reader oder große hochauflösende Displays). Für eine effiziente Nutzung dieser Systeme ist es wichtig, dass die Darstellung von Informationen auf den unterschiedlichsten Endgeräten optimal angepasst ist. Die Gestaltung, Anordnung und Aktivität einer Bedienoberfläche und deren Bedienelemente erfordert die sorgfältige Beachtung verschiedener Faktoren. Sie gibt durch ihre Gestaltung Hinweise auf die Aufgabe des Bedienelements und ermöglicht die Erfassung der Funktion.				
Modulziele	Die Studierende erhalten ein Grundverständnis für die Prinzipien, Techniken und das Fachvokabular des Interface Designs und sowie der Evaluation von Benutzungsschnittstellen. Sie sind in der Lage einen gesamten benutzerzentrierten Entwicklungsprozess (Design einer Benutzeroberfläche) zu begleiten und konzeptuell zu koordinieren und begleitend Evaluationsstudien durchzuführen.				
Modulinhalte	<p>Interface Design (18 Lektionen) Die Studierende kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Designprinzipien und Kreativitätstechniken und besitzen eine Sensibilität für gestalterisches Denken und Entwerfen, • die Kriterien und Abläufe von benutzerzentrierten Gestaltungsprozessen • Modellierung von Benutzeranforderungen • Methoden zur Konzeption und Umsetzung von Benutzungsschnittstellen • sind in der Lage die Gestaltungskonzepte und ihren Interpretationsspielraum zu beurteilen, • kennt die Bedeutung, Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltungselemente. <p>Evaluation (10 Lektionen) Die Studierende kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Methoden (z.B. Focus Groups, Interviews, Surveys, Usability Testing) zur Evaluation von Benutzungsschnittstellen • spezielle Technologien und Software (z.B. Techsmith Morae, Noldus Observer) und Geräte (z.B. Eye-Tracker), die bei der Evaluation von modernen Benutzungsschnittstellen zum Einsatz kommen • haben ausgewählte Methoden in Übungen angewendet und vertieft. 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69h				
Modulanforderungen	Kenntnisse aus dem Bachelormodul: Konzeption von Informationssystemen				
Leistungsbewertung Testatanforderung	<p>Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Benyon D. Designing Interactive Systems: A comprehensive Guide to HCI and interaction design, 2010				

	<p>Buxton B.: Sketching User Experiences - Getting the Design Right and the Right Design, Morgan Kaufmann, 2007</p> <p>Preece J., Rogers Y., Sharp H.: Interaction Design, John Wiley & Sons, 2002</p> <p>Constantine L., Lockwood L.: Software for use, Addison-Wesley, 1999</p> <p>Mayhew D.: The Usability Engineering Lifecycle, Morgan Kaufmann, 1998</p> <p>Rosson M., Carroll J.: Usability Engineering - Scenario-based Development of Human-Computer Interaction, Morgan Kaufmann, 2002</p> <p>Beyer H., Holtzblatt K.: Contextual Design, Morgan Kaufmann, 1998</p> <p>Dumas J., Redish J., A Practical Guide to Usability Testing, Intellect, 1999</p> <p>Nielsen J., Mack R.: Usability Inspection Methods, John Wiley & Sons, 1994</p>
--	---

Modulname	Methoden der Web-Anwendungsentwicklung				
Modulcode	WEB	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Sascha Beck M.A.				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Informationssysteme werden zunehmend in Web-Technologien realisiert. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass das Wissen über diese Technologien sowie deren Anwendungsszenarien und -methoden konsequent vermittelt werden.				
Modulziele	<p>Die Studierenden sollen praxisnah die Verwendung aktueller Verfahren zur Erstellung dynamischer Webangebote kennenlernen.</p> <p>Aufbauend auf den im Bachelor-Studium vermittelten Grundkenntnissen von Computernetzwerken und zur Entwicklung von HTML-basierten Webseiten werden in diesem Master-Modul fortgeschrittene Methoden zur Konzeption, Entwicklung und Betreuung von datenbankgestützten Webangeboten vermittelt. Es wird ein Überblick über die verfügbare „state of the art“ angeboten und wesentliche Merkmale und Auswahlkriterien erläutert.</p> <p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, aus den auf dem Markt verfügbaren Software-Produkten die für den jeweiligen Einsatzzweck sinnvollen und erforderlichen Werkzeuge unter Abwägung der Wirtschaftlichkeit und technischen Machbarkeit zu selektieren.</p>				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Komponenten moderner Web-Informationssysteme: <ul style="list-style-type: none"> ○ Anforderungen an die Serverinfrastruktur für Webanwendungen ○ Datenbanksysteme (MySQL, PostgreSQL, Oracle,...) ○ Überblick Skript- und Programmiersprachen (PHP, Python, Java, Perl,...) ○ Entwicklungsumgebungen (Eclipse, Dreamweaver,...) ○ Dokumentationswerkzeuge • Einführung in die objektorientierte Programmierung von datenbankgestützten Webanwendungen am Beispiel von PHP <ul style="list-style-type: none"> ○ Beispielhafter Aufbau gängiger Webanwendungen (Content-Managementssysteme, Weblogs, E-Learning-Plattformen, ...) • Fortgeschrittene Aspekte der Web-Entwicklung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Debugging, Backup-Konzepte, Systemsicherheit, Monitoring ○ Redundanz, Load-Balancing-Verfahren, Distributed Cloud-Services ○ Code-Verwaltungssysteme ○ Webservices ○ Besondere Anforderungen durch mobile Endsysteme • Praxisteil: Exemplarische Realisierung einer Webanwendung oder Umsetzung einer Fallstudie 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69h				
Modulanforderungen	Kenntnisse aus den Bachelormodulen: „Architektur von Informationssystemen (ARIS)“, „Datenbanksysteme (DBS)“, „Grundlagen der Programmierung (PROG)“ Master-Modul: „Aktuelle technologische Standards“ (ATS)				
Leistungsbewertung Testatanforderung	<p>Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				

Modulname	Wissensrepräsentation				
Modulcode	WR	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Prof. Dr. Siegfried Handschuh				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Die im Internet gespeicherte Datenmenge wird permanent grösser, dies führt dazu, dass ein effizientes Suchen und Finden der wirklich wichtigen Details sich als langer und aufwändiger Prozess gestaltet. Das Semantic Web bietet mit Hilfe formaler interoperabler Metadatenstandards einen möglichen Ausweg aus diesem Dilemma. Es geht darum, die Web-Inhalte mit Hilfe geeigneter Techniken der Wissensrepräsentation so zu formalisieren und zu annotieren, dass sie eine "Bedeutung" erhalten. So wird deren Semantik nicht nur maschinenlesbar, sondern maschinenverstehbar. Dadurch können neue Fakten aus den vorhandenen Daten gewonnen und automatisch von einer Vielzahl neuer Anwendungen automatisch kombiniert und genutzt werden.				
Modulziele	Die Studierenden haben einen Überblick über die Techniken, die die Grundlage fortgeschrittener Systeme zur Wissensrepräsentation und zum automatischen Schlussfolgern bilden. Sie kennen aktuelle und neuere Formen der Wissensrepräsentation und deren Instrumente und Methoden wie z.B. Semantic Web, Wissensnetzwerke oder maschinelles Lernen.				
Modulinhalte	<p>Informationsvisualisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung und Semiotik • Aufbereitung textueller Information <p>Semantic Web</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vision des Semantic Web: Zielsetzungen und Einsatzpotenziale • Die Sprachen des Semantic Web (XML, RDF, RDFS, SPARQL,...) • Semantic Web Anwendungen (FOAF, Nepomuk, Semantic Desktop, Semantic Web Suchmaschinen, Wissensnetzwerke, ...) <p>Ontologien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Aussagen und Prädikatenlogik • Ontologie-Entwurf, WebOntologyLanguage • (semi)automatische Ontologierweiterung / (semi)automatisches Ontologielernen <p>Topic Maps</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topic Map Standard (XTM) • Topic Map Konzeption <p>Einsatzpotenziale</p>				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69h				
Modulanforderungen	Kenntnisse aus dem Bachelormodul: Wissensrepräsentation Mastermodul: Aktuelle technologische Standards				
Leistungsbewertung Testatanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Studienarbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				

Modulname	Management digitaler Bibliotheken				
Modulcode	MDB	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Oliver Kohl-Frey M.A., Dr. Rudolf Mumenthaler, Prof. Sebastian Mundt				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Bibliotheken müssen sich zunehmend mit dem Thema „elektronische Bücher“ auseinandersetzen. Dafür benötigen sie Kenntnisse über die unterschiedlichen Dateiformate der „eBooks“, die zur Nutzung notwendigen mobilen Endgeräten den „eReadern“ und den verschiedenen Einsatzszenarien dieser Technologien in der Digitalen Bibliothek.				
Modulziele	<p>Das Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden den Einsatz, die Nutzung und die Integration von E-Ressourcen in modernen Bibliotheken zu vermitteln.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Interpretationen des Begriffs Digitale Bibliotheken zu erläutern und deren konzeptionelle Implikationen für Bibliotheken darzustellen; • wesentliche Aspekte, Dienstleistungen und Komponenten digitaler Bibliotheksanwendungen zu benennen und zu erläutern; • die kommunikationstechnischen Voraussetzungen für digitale Bibliotheksanwendungen darzustellen und die damit verbundenen Konsequenzen einzuschätzen; • Kriterien zur funktionalen Bewertung der integrativen und zielgruppenspezifischen Dienstleistungsfunktion von Digitalen Bibliotheken anzuwenden; • organisatorische und angebotsbezogene Konsequenzen von digitalen Anwendungen in Bibliotheken zu formulieren. 				
Modulinhalte	<p>Die Studierende kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die technischen und organisatorischen Anforderungen zur Bereitstellung digitalisierter und originär digitaler Medien (digitale Zeitschriften, eBooks und andere multimediale Objekte); • die Verfahren zur Ermittlung integrativer und zielgruppenspezifischer Dienstleistungsfunktionen von Digitalen Bibliotheken; • die Möglichkeiten zur Realisierung digitaler Bibliotheken; • Methoden des „Digital Rights Management“; • die Methoden zur Analyse und Bewertung von Suchtechnologien und Suchfeatures in Digitalen Bibliotheken; • Funktionale Erweiterung von digitalen Bibliotheksanwendungen auf der Grundlage Web 2.0-basierter Anwendungen. 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69h				
Modulanforderungen	Mastermodul „Aktuelle technologische Standards“				
Leistungsbewertung Testatanforderung	<p>Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				

Modulname	Open Access				
Modulcode	OA	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Ulrich Herb Dipl.Sociologe				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Darstellung von Open Access als wissenschaftliches Publikationsmodell in Abgrenzung von Toll Access als traditioneller Art wissenschaftlichen Publizierens, vor allem der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Open und Toll Access hinsichtlich Qualitätssicherung/-messung, Lizenzfragen, rechtlicher Fragestellungen (vorrangig im Kontext der Schweiz) und Open-Access-Spezifika.				
Modulziele	Die Studierenden kennen Funktionen und Antezedenzen wissenschaftlichen Publizierens inkl. typischer Workflows sowie Geschäftsmodelle und rechtliche Rahmenbedingungen in Open-Access- und Toll-Access-typischen Ausprägungen. Die Studierenden kennen sich über Akzeptanz und Akzeptanzprobleme von Open-Access-Spielarten unterschiedlicher Couleur (Self-Publishing, Self-Archiving, unterschiedliche Repository-Typen) informiert. Die Studierenden kennen die aktuellen Marktpartizipanten und deren Rolle.				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen wissenschaftlichen Publizierens • Open Access als Publikationsmodell • Publikationsworkflows (Open Access, Toll Access) • Besonderheiten von Open Access • Repositories als Open-Access-typische Informationsangebote (Volltext-Repositories unterschiedlicher Art, Primärdaten-Repositories) • Bilanz: Probleme und Akzeptanz von Open Access (speziell der Repositories) • und weitere 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69h				
Modulanforderungen	Mastermodul: „Aktuelle technologische Standards“				
Leistungsbewertung Testanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	http://www.mendeley.com/collections/1229071/Vorlesung-Open-Access/				

Modulname	Records Management				
Modulcode	RM	ECTS-Credits	3	Unterrichtssprache	deutsch
Modultyp	V + Ü		Modulniveau	Master	
Kontaktlektionen	28L		Gesamtarbeitsaufwand	90h	
Dozent Lehrbeauftragter	Prof. Dr. Niklaus Stettler				
Lehr- Lernmethode	Die Inhalte werden im Vorlesungs- oder Seminarstil vermittelt und durch Diskussionen und Übungen ergänzt. Dabei ist der Einsatz von E-Learningsystemen möglich (Blended Learning).				
Leitidee	Records Management wird in zunehmend mehr Organisationen zu einem Kernelement des Informationsmanagements. In diesem Modul wird Records Management aus der Perspektive einer gesamten ECM-Strategie betrachtet. Die Studierenden sollen sich die Kompetenzen zur strategischen Planung von Records Management in einer grösseren Organisation erarbeiten.				
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können sich in der Praxis mit den Prozessen rund um die Einführung von Records Management in einer Organisation auseinander setzen. • Sie sind in der Lage, Risikoanalysen und Kosten-Nutzen-Analysen für das Informationsmanagement zu erstellen. • Sie können in einer Übungsumgebung selbstständig die Vorbereitungen zur Einführung von Records Management treffen. • Sie können Elektronische Records Management-Systeme beurteilen • Sie sind in der Lage eine ECM-Strategie mitzuentwickeln. 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Records Management. Bedeutung und Nutzen des Records Managements sowie Anforderungen und Lösungsansätze • Modelle der Informationslebenszyklen • Entwicklung einer ECM-Strategie – und die Bedeutung von Records Management darin • Elektronische Records Management Systeme • Schnittstelle Records Managements - Digitale Langzeitarchivierung • Lösungsansätze zur Überwindung von Widerständen gegen die Einführung von Records Management 				
Modulstruktur	Kontaktunterricht: 21 h (inklusive Übungen) Selbststudium: 69h				
Modulanforderungen	Kenntnisse aus dem Bachelormodul: Records Management				
Leistungsbewertung Testatanforderung	Es bestehen verschiedene Möglichkeiten des Leistungsnachweises: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Seminararbeiten, Fallstudien, Literaturarbeiten, Hausarbeit, Präsentation, Klausur. In Kombination oder als einzelner Leistungsnachweis. 				
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.				